



November 2020

Liebe Freunde von Bright Future

Im Oktober wurden diese fünf jungen Erwachsenen offiziell von *Bright Future (BF)* an einer kleinen Feier zusammen mit ihren Müttern verabschiedet. Sie waren 10 - 15 Jahre lang Teil unserer Familie und wurden begleitet, um ihr Leben nun selbstständig in die Hand nehmen zu können. Sie alle betonten, dass sie unbeschreiblich dankbar sind und *BF* ihnen wieder Hoffnung für ihre Zukunft gegeben hat. Es war ein bewegender Moment und sehr ermutigend für unser Team vor Ort mit Regula Ganter, welches die Kinder und Jugendlichen tagtäglich betreut und mit deren grosser Not konfrontiert ist.



Abschiedsfeier mit Torte

Aufgrund der Corona-Pandemie können die Lernenden erst in den nächsten Wochen, anstatt normalerweise im Juni, ihre zweijährige Lehre (Buchhalter/in, Fotograf, Tourguide) abschliessen und dann auf Jobsuche gehen. Sie erhalten von *BF* eine Art Startgeld, damit sie sich nebenberuflich weiterbilden oder ein weiteres Lehrjahr anhängen können. Wir wünschen ihnen alles Gute auf ihrem Lebensweg und eine verheissungsvolle Zukunft (engl. *bright future*). Sie werden mit *BF* sicher weiterhin verbunden bleiben, ist doch *BF* für sie über all die Jahre ein Zuhause geworden. An ihrer Stelle können nun neue Kinder aus bedürftigsten Familien aufgenommen und diesen eine Zukunftsperspektive gegeben werden.

Aktuelle Lage

In Äthiopien wurde vor rund zwei Monaten der Ausnahmezustand aufgrund COVID-19 wieder aufgehoben und somit wieder vieles im Land geöffnet. Die offiziellen Zahlen der Neu-Infizierten und Todesfälle bewegen sich auf tieferem Niveau als noch im September, sind jedoch mit Vorsicht zu geniessen, da weniger getestet wird. Es besteht weiterhin Maskenpflicht in allen öffentlich zugänglichen Innen- und Aussenbereichen, bei Nichteinhaltung droht eine Busse bis hin zu einer Gefängnisstrafe.

Die Not der Kinder und Familien bei *BF* ist weiterhin sehr gross. Die Inflation und die Arbeitslosigkeit im Land sind hoch. Neben der Corona-Pandemie führt die politische Situation mit dem Konflikt im Norden zu grosser Verunsicherung und wie sich die Situation in den nächsten Wochen und Monaten weiterentwickeln wird ist ungewiss. Unser Team plant im Dezember eine weitere Verteilung von Nahrungsmitteln, welche nur aufgrund Ihrer grosszügigen Spenden möglich ist. **Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung im Namen des ganzen Teams!**

Schulen und Universitäten

Bedauerlicherweise wurden die öffentlichen Schulen Anfang November nicht wie angekündigt geöffnet. Die Regierung hatte drei Tage zuvor den landesweiten Start aller Schulen aufgrund des Konflikts im Norden des Landes auf unbestimmte Zeit verschoben. Einzig die Jugendlichen der 8. und 12. Klasse dürfen wieder den Unterricht besuchen, damit sie die Abschlussprüfungen, welche im Juni hätten stattfinden sollen, hoffentlich in den nächsten Wochen nachholen können.

Auch die Universitäten, welche gestaffelt ihre Tore öffnen wollten, mussten wieder schliessen, um zu verhindern, dass zehntausende von Studenten im Land umherreisen. Im Unterschied zur Schweiz können die Studenten nicht wählen, an welcher Universität sie studieren möchten, sondern werden zugeteilt (teilweise hunderte Kilometer von ihrem Wohnort entfernt).



Infolge der aktuellen Entwicklungen und staatlichen Vorgaben können wir leider an unseren Projektstandorten noch nicht all unsere Angebote für die Kinder anbieten. Wir sorgen uns insbesondere um die jüngeren Kinder, die oftmals auf sich alleine gestellt sind und in ihrem schwierigen Umfeld negativ geprägt werden. Das lokale Team versucht mithilfe von Anrufen und Hausbesuchen mit den Kindern in Kontakt zu bleiben. Es bietet den Schülern, welche mitten in den Vorbereitungen für die Abschlussprüfungen sind, Lerngruppen an und kümmert sich wie gewohnt um die vielfältige medizinische und praktische Versorgung der Kinder und ihrer Familien.

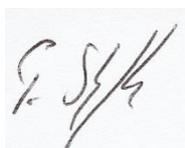
Auch wenn wir unsere Herbstreise nach Äthiopien absagen mussten, sind wir stets in Kontakt mit den äthiopischen Leitern und stehen ihnen in diesen herausfordernden Zeiten per Internet beratend zur Seite. So führten wir im November mehrere Online-Meetings durch, um unter anderem die Planung für das kommende Jahr zu besprechen.

Ihre Hilfe zählt!

Dank Ihren Spenden ist es uns möglich, diese Kinder und Jugendlichen sowie ihre Familien im Armenviertel von Addis Abeba zu unterstützen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Mittragen durch eine einmalige oder regelmässige Spende.

Falls Sie unseren Informationsbrief per E-Mail erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit (info@bright-future.ch). Sie helfen uns dabei, Administrationskosten zu sparen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit und grüsse Sie herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Steffen'.

Philipp Steffen

Präsident Bright Future Switzerland



Neu können Sie auch per TWINT spenden:

